

Zweirad – Grundsteinlegung von Magura Bosch Parts & Services im Nürtinger Gewerbegebiet »Großer Forst«

»Wichtiger Schritt für die Zukunft«

VON UWE ROGOWSKI

NÜRTINGEN. Fabian Auch, geschäftsführender Gesellschafter der Magenwirth Technologies Group (Bad Urach), sprach anlässlich der Grundsteinlegung vor 100 Gästen von »einem wichtigen Schritt für die Zukunft«. Claus Fleischer, Chef von Bosch E-Bike Systems (Reutlingen), nannte es »ein wichtiges Symbol für beide Gesellschafter«. Die Magura Bosch Parts & Services GmbH & Co. KG (MBPS), bisher in Bad Urach ansässig, lässt derzeit im Nürtinger Gewerbegebiet »Großer Forst« ihren neuen Firmensitz bauen, in den sie Anfang 2024 umziehen will. An dem Gemeinschaftsunternehmen sind Magura und Bosch je hälftig beteiligt. Es betreut europaweit 30 000 Fahrradfachhändler im Service und Ersatzteilvertrieb.

Der von Bosch kommende MBPS-Geschäftsführer Jochen Hoppe, 44, und die von Magura stammende MBPS-Geschäftsführerin Martina Class, 64, stellen den Betrieb vor. »Die Endkunden sollen jederzeit mobil bleiben«, sagte Hoppe. E-Bikes würden heute oft dafür genutzt, um an den Arbeitsplatz zu gelangen.

Schaffung neuer Arbeitsplätze

Class erinnerte an die Gründung von Magura Bike Parts (MBP) im Jahr 1999 als Unternehmensbereich der Gustav Magenwirth GmbH & Co. KG (Magura) mit unter zehn Beschäftigten, die sich zunächst nur um Kunden in Deutschland gekümmert hätten. 2002 kam ein Standort in Großbritannien dazu, 2004 folgten Standorte in Frankreich und Österreich, 2007 noch einer in den Niederlanden – und 2009 der erste Online-Shop. Für die 2009 mit einem eigenen Antriebssystem gegründete Bosch E-Bike Systems übernahm MBP 2011 den Service und Ersatzteilvertrieb in Europa. 2012 zog MBP von Laichingen an den Magura-Stammsitz Bad Urach um.



Grundsteinlegung für den künftigen Firmensitz von Magura Bosch Parts & Services (MBPS) in Nürtingen (mit Leuchtwesten, von links): MBPS-Geschäftsführer Jochen Hoppe, Claus Fleischer (Chef von Bosch E-Bike Systems), Nürtingens Oberbürgermeister Johannes Fridrich, Fabian Auch (geschäftsführender Gesellschafter Magenwirth Technologies Group), Hubert Schöllhorn (Großprojektleiter Max Bögl), Architekt Thomas Sonntag, MBPS-Geschäftsführerin Martina Class mit Zeitkapsel und Falk Scheuber (Robert Bosch GmbH). FOTO: PIETH

2020 kam es zur Gründung des heutigen Gemeinschaftsunternehmens MBPS. Inzwischen hat diese Firma 170 Beschäftigte, davon 150 in Bad Urach. Von über 1 500 Sendungen pro Tag berichtete Hoppe. Zahlen zum Umsatz und Gewinn nannte er auf GEA-Nachfrage nicht. Auch die Summe für die Investition nun in Nürtingen ist bislang ein Firmengeheimnis. Es handele sich um einen zweistelligen Millionenbetrag, so der Geschäftsführer.

Bei der Entscheidung für Nürtingen, dessen Oberbürgermeister Johannes

Friedrich sich sichtbar darüber freute, sei es um moderne Arbeitsplätze, um eine akzeptable Entfernung zu Frachtdienstleistern, aber auch um die Nähe zu Bad Urach und Reutlingen gegangen, erläuterten mehrere Redner. Architekt Thomas Sonntag wies auf Besonderheiten des künftigen Gebäudes für Verwaltungs-, Service- und Logistikfunktionen hin, das zunächst auf einem 30 000 Quadratmeter großen Grundstück über 9 000 Quadratmeter Nutzfläche bieten werde: Ladestationen für Autos und E-Bikes, ein Geothermiefeld

unter der Bodenplatte für Heizung/Kühlung und eine Fotovoltaikanlage, die den Strombedarf von 80 Einfamilienhäusern produziere.

Fabian Auch hob vor der offiziellen Grundsteinlegung mit Zeitkapsel hervor, dass der Umzug MBPS Effizienzverbesserungen und neue Chancen eröffnen werde. Mit dem Einzug im kommenden Jahr könnten 200 (aktuell 150) Arbeitsplätze angeboten werden. Nach einem späteren Ausbau bis 2030 könnten es bis zu 400 werden. (GFA)